

Globe 2001

Friedenspolitik an der Schwelle eines neuen Jahrtausends

„Globe 2001“ diskutiert aktuelle friedenspolitisch relevante Trends nach der Millenniumswende. Hat der Angriffskrieg der NATO im Kosovo dem Menschen- und Völkerrecht irreparablen Schaden zugefügt? Verbirgt sich hinter dem Label „Humanitäre Intervention“ ein neuer Kriegstypus? Wie kann eine „friedensfähige Ökonomie“ aussehen? Welche Rolle werden zivilgesellschaftliche Akteure bei der Friedens- und Demokratieentwicklung spielen?

Inhaltsüberblick:

Vorwort

Thomas Roithner (Friedensforschungszentrum Burg Schlaining)

Trends 2001

Globe 2001 – Eröffnungsrede der Sommerakademie 2001

Gerald Mader (Präsident des ÖSFK)

Der Friede als Ernstfall

Dieter S. Lutz (Institut für Friedensforschung, Hamburg)

War & Peace 2001 – Ein Recht gegen oder auf Gewalt? Das Menschen- und Völkerrecht nach dem Kosovo-Krieg

Kosovo – Politik und Moral

Carola Bielfeldt (Universität Innsbruck)

Humanitäre Intervention im Zeitalter der Globalisierung –
Perspektiven für die Organisation der Vereinten Nationen

Werner Ruf (Universität Kassel)

Stärke oder schwächte das Kosovo-Engagement der NATO den internationalen
Menschenrechtsschutz?

Hans-Joachim Heintze (Universität Bochum)

Security 2001 – Die neuen Dimensionen der Sicherheit

Die Weiterentwicklung der GASP durch den Vertrag von Nizza und der
Expertenentwurf einer neuen österreichischen Sicherheits- und Verteidigungsdoktrin
aus dem Blickwinkel der immerwährenden Neutralität

Michael Geistlinger (Universität Salzburg)

Cyberwar revisited. Fiktionen, Fakten und die Logik des militärischen Diskurses

Ralf Bendrath (Freie Universität Berlin)

Wie Frieden „gemacht werden könnte“

Ernst Schwarcz (Internationaler Versöhnungsbund, Wien)

Friedensfähige Ökonomie nach der Jahrtausendwende

ATTAC – Die Demokratische Kontrolle der Finanzmärkte

Cornelia Staritz (ATTAC Österreich)

Krieg um die Ressourcen – Frieden mit der Natur

Über den Zusammenhang von ökologischer und sozialer Verträglichkeit von Ökonomie

Christa Müller (Forschungsgesellschaft anstiftung)

Civil Society 2001 – Jenseits staatlicher Organisationen: Zivilgesellschaft und ihre Bedeutung im 21. Jahrhundert

Civil Society und ihre Rolle bei der Friedensentwicklung und Krisenprävention in afrikanischen Gesellschaften

Angelika Spelten (Universität Hamburg)

Ein Plädoyer für Konfliktkultur

Susanne Jalka (Konfliktpsychologin, Wien)

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.): *Globe 2001. Friedenspolitik an der Schwelle eines neuen Jahrtausends*, Projektleitung und Redaktion: Roithner Thomas, 180 Seiten, Dialog 40 – Beiträge zur Friedensforschung, ISBN 3-89688-139-6, Agenda Verlag, Münster 2002.

Dieses Buch geht auf die 18. Internationale Sommerakademie zurück, die vom 8. – 14. Juli 2001 am Friedenszentrum Burg Schlaining stattfand.